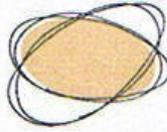


LICHTBLICKE DER SEELE

Zentrum für Seelsorge und Theologie



Mir liegt es fern, Sie oder irgendjemand anderen zu überzeugen, ich erzähle Ihnen hier von meinem Glauben und von meiner Gottesbeziehung. Ein Glaube als Teil des mystischen Leibes Christi, der Kirche. Ein Glaube und ein Leib, die sich nicht durch Wahrheiten definieren, sondern durch eine Haltung.

So bleibe ich hier und jetzt bei meiner Anklage. Ich werde mir aber niemals anmaßen, ein Urteil zu sprechen. Ein Urteil spricht nicht einmal Gott, sondern allein Sie in Ihrem Tun oder auch Nicht-Tun als Bischof.

Gott geht mit Ihnen Ihren Weg so wie er mit mir meinen geht. Ich gebe zu, dies zu akzeptieren, fällt mir nicht immer leicht. Und doch werde ich gerade dadurch beschenkt, erleben zu dürfen, dass Gott immer wieder der ganz Andere ist. Dies lässt mich staunen. Ein Staunen, das nie enden wird.

Ich lade Sie jederzeit herzlich zu uns ein, mit uns zu lachen und zu weinen, mit uns zu staunen, zu beten und zu sprechen, mit uns zu feiern und uns von Gottes Liebe beschenken zu lassen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Gott segnet Sie!

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Reicherts